

# CHR+KAISER+VERLAG+MÜNCHEN

Inhaber:

A. Lempp

Tabellastraße 20 / Fernsprecher 370573



Postcheck: München 32933; Zürich VIII 10187

L/B

29.6.34.

Herrn

Univers. Professor D. Dr. Karl B a r t h

Bonn am Rh.

Siebengebirgsstr. 18

Lieber Herr Barth !

Vor zwei Stunden war die politische Polizei bei mir und hat Heft 11 der "Theologischen Existenz heute" Lackmann, "Herr, wohin sollen wir gehen?" beschlagnahmt. Bis auf ca. 450 Stück waren alle schon ausgeliefert. Die Beschlagnahme erfolgte offenbar auf ein Schreiben, das der betreffende Herr in der Hand hatte und das als Briefkopf "Der Landesbischof von Hessen" mit der Absenderstadt Darmstadt trug. Ich habe mich natürlich nicht im Geringsten dagegen gestäubt.

Auf die Frage ob ich die Schrift gelesen habe, bejahte ich dies worauf er sagte, wie ich so etwas gegen den Nationalsozialismus hätte verlegen können, worauf ich ihm sagte, dass das eine rein kirchliche Schrift sei, worauf er wieder meinte, es handle sich um Weltanschauung und diese Weltanschauung gehe gegen den Nationalsozialismus. Weiter konnte ich mich natürlich nicht streiten. Die Beschlagnahme erfolgte wie er sagte wegen der nachfolgenden Stellen: Seite 9 von oben bis zu dem Abschnitt (2.Kor.10/11), Seite 21 von dem 2. Abschnitt "Aber das Wort..." bis zu dem drittletzten Zeile der Seite, Seite 35 von dem Abschnitt "Aber daran.." bis einschliesslich die ganze Seite 36.

Ist es nun nicht notwendig, dass gegen diese Beschlagnahme von theologischer Seite vorgegangen wird und zwar insofern als bestritten wird, dass es sich hier um politische Dinge handelt <sup>und</sup> um die Reinheit der Verkündigung des Wortes Gottes. Wir haben doch wirklich dabei ein gutes Gewissen, dass es uns nur darum geht und das, meine ich, müsste man doch zum Ausdruck bringen können.

Die Sache ging kurz und schmerzlos. Hoffentlich bringt sie für Herrn Lackmann und uns alle keine Folgen.

Es grüsst Sie in treuer Verbundenheit

*A. Lempp*